

**Danzig.** In unserer am 23. Juli stattgefundenen General-Versammlung wurden an Stelle der aus dem Vorstande ausgeschiedenen Mitglieder O. Simon und G. Jahn die Collegen A. Rudnicki und O. Falk gewählt.

Der Vorstand setzt sich aus folgenden Collegen zusammen:

O. Wenger, Vorsitzender,  
A. Rudnicki, Schriftführer,  
O. Falk, Kassirer,  
R. Logus, Archivar.

I. Auftr.: A. Rudnicki, Schriftführer.

**Spandau.** In der am 18. d. Mts. stattgehabten Versammlung wurde an Stelle des bisherigen Kassirers Collegen C. Prüfer, Collegen A. Herrmann als Kassirer gewählt.

I. Auftr.: O. Krause, Schriftführer.

**Eisenach.** Diejenigen Collegen, welche noch ihren Beitrag schuldig sind, werden hierdurch ergebenst aufgefordert, diesen baldigst einzusenden, widrigenfalls die weiteren Schritte der Verbandsleitung anheim gestellt werden. Die Versammlungen finden von jetzt ab jeden **Sonntag** statt.

I. Auftr.: F. Aschermann, Schriftführer.

**Vierteljahresbericht des Vereins Berliner Uhrmacher-Gehilfen** pro 1. Quartal des Vereinsjahres 1892/93 (1. April bis 1. Juli). Die Vereinsabende obigen Vierteljahres setzen sich aus folgenden Versammlungen zusammen: eine Generalversammlung, 10 geschäftliche und 2 gemüthliche Sitzungen. Die Mitgliederzahl des Vereins betrug durchschnittlich 110, es lässt sich eine feste Anzahl nicht angeben, weil der Abgang der Mitglieder oft ohne Abmeldung erfolgt und vom Vorstand schwer zu kontrolliren ist.

Es waren die Vereinsabende durchschnittlich von 35—40 Mitgliedern besucht. Nachstehende Vorträge wurden den Mitgliedern zur Unterhaltung und Belehrung geboten: Coll. Schulz nielt einen Vortrag über einen Zeitmessapparat, welcher die  $\frac{1}{1000}$  Secunde misst, und einen Vortrag über Wechselstromuhren „System Grom“, ferner sprach Collegen Dressler über „Verschiedene Naturerscheinungen“, und Collegen Junghanns in 4 verschiedenen Sitzungen über „Electricität“ und „Haustelegraphie“; diese Vorträge wurden durch verschiedene Zeichnungen erläutert; auch fand bei zahlreicher Betheiligung eine Besichtigung der Ausstellung seltener Uhren und Ganganmodelle des Mechanikers Herrn Prenzlau statt. Der Fragekasten wurde mit 87 grösstentheils fachlichen Fragen erledigt. Die aus 173 Bänden bestehende Bibliothek wurde mit 16 Fach- und 46 Unterhaltungsschriften in Anspruch genommen.

E. Schultz, I. Vorsitzender. H. Kosel, I. Schriftführer.

**Verein Halle a. S.** In der am 30. Juli stattgefundenen Versammlung des hiesigen Vereins wurde den vollzählig erschienenen Mitgliedern eine angenehme Ueberraschung zu Theil durch einen Vortrag unseres früheren Vorsitzenden Herrn Heckel, worin derselbe den Mitgliedern in anregender und ausführlicher Weise seinen Besuch in dem Salzbergwerke „Stassfurt“ schilderte und allen ein anschauliches Bild entrollte von der Art und Weise des Betriebes und der Gewinnung des Minerals in einem derartigen Unternehmen. Begleitet wurde der äusserst interessante Vortrag durch erläuternde Zeichnungen, welche genannter Herr auf unserer grossen Wandtafel ausführte, und welche zum richtigen Verständniss des Vortrages, speciell über die Betriebs-einrichtungen, viel beitrugen.

Nach Schluss des von allen Collegen mit grosser Aufmerksamkeit verfolgten Vortrages dankte Collegen Rücker in herzlichen Worten dem genannten Herrn für seine Mühe, zugleich den Wunsch äussernd, dass derartige Vorträge sich noch öfter wiederholen möchten. Zum Zeichen des Dankes erhoben sich sämtliche Collegen von ihren Sitzen und brachten Herrn Heckel ein dreifaches Hoch, worauf dann die Versammlung geschlossen wurde.

Der Vorstand. W. Rücker.

**Agitations-Versammlung des Vereins Duisburg-Ruhrort** am Sonntag, den 21. August 1892, in Oberhausen im Restaurant „Zum deutschen Hof“, am Markt. Wir beehren uns hierdurch alle werthen Collegen, besonders aber alle dem Verband der deutschen Uhrmacher-Gehilfen noch fernstehenden Collegen aus den umliegenden Städten höflichst zu der vorgenannten Versammlung einzuladen. Es wird den werthen Collegen dadurch die beste Gelegenheit geboten, sich über Zweck und Ziel des Vereins resp. Verbandes zu unterrichten.

TAGES-ORDNUNG:

1. Begrüßungsrede,
2. Vortrag über die Einrichtungen des Uhrm.-Geh.-Verbandes,
3. Aufnahme neuer Mitglieder,
4. Fachliches,
5. Gemüthliches.

Diejenigen Collegen, welche verhindert sind, an der Versammlung theilzunehmen, werden höflichst gebeten, sich schriftlich an den Unterzeichneten zu wenden und erhalten selbige auf Wunsch jede gewünschte Auskunft gratis und franco.

Der Vorstand des Uhrm.-Gehilfen-Vereins Duisburg-Ruhrort.

I. Auftr.: Bernhard Rump, Schriftführer.

Correspondenzadresse: Bernhard Rump, Ruhrort a. Rhein, Landwehrstr. 23—25.

**Verein Nürnberg.** Durch die Abreise der Collegen F. Testorf und E. Oehlmann verliert der Verein seinen I. Vorsitzenden, sowie auch I. Schriftführer, und ist eine Neuwahl wegen des jetzt momentan andauernden Mitgliederwechsels nicht rathsam. Den geschäftlichen

Theil der Vereinsangelegenheiten übernehmen einstweilen die Stellvertreter beider Aemter, und sind sämtliche Correspondenzen an den 2. Vorsitzenden, Coll. Hugo Derb, Hintere Sternegasse 11, zu richten.

Durch das Ausscheiden des Collegen Testorf verliert der Verein einen Vorsitzenden, welcher mit Umsicht und grossem Eifer stets für Verein und Verband gewirkt hat. In der kurzen Zeit, in welcher er sein Amt bekleidete, hat er es verstanden, sich das Vertrauen und die Freundschaft der Collegen in hohem Maasse zu erwerben, und statten wir ihm für die dem Verein geleisteten, schätzbaren Dienste hiermit nochmals unsern besten Dank ab.

M. Kunz, 2. Schriftführer.

**Verein Mainz.** In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 28. Juli 1892 wurde für den scheidenden Vorsitzenden G. Trömpner, O. Kaspers als solcher gewählt.

I. Auftr.: R. Kästner, Schriftführer.

**Bezirksverein Hannover.** In der Versammlung vom 6. August wurde Collegen C. Schumann als 2. Schriftführer gewählt.

I. Auftr.: Fr. Rehberg, I. Schriftführer.

## Verzeichniss der Verbands-Mitglieder.

Verein	Einzelmitglied
<b>Verein Potsdam.</b>	1742 Carl Neugebauer, Grottkau, O.-Schl.,
1727 Wilh. Knothe, Meseritz,	1743 Richard Vogt, Steinau a. O.,
1728 Emil Floeder, Marienburg.	<b>Hannover.</b>
<b>Verein Karlsruhe.</b>	1744 Friedrich Kayser, Herstelle
1729 Robert Schäfer, Güdigen	a. Weser,
b. Saarbrücken.	1745 Wilhelm Martin, Essen a. R.
<b>Frankfurt a. M.</b>	<b>Bautzen.</b>
1730 Josef Hoffmann, Fordheim	1746 Gustav Schick ?
(Bayern.)	<b>Berlin.</b>
<b>Frankfurt.</b>	1747 Richard Roth ?
1731 Rudolf Duhl, Königsberg i. P.	<b>Dresden.</b>
1732 Josef Schottdorf, Seehof b.	1748 Max Albrecht, Coschütz i.
Hamburg.	Sachsen.
<b>Königsberg i. Pr.</b>	<b>Halle a. S.</b>
1733 Albert Baltzer, Königsberg	1749 Carl von Glan, Halle a. S.
i. Pr.	<b>Braunschweig.</b>
<b>Rostock.</b>	1751 Wilhelm Körtge, Oberlutter
1734 Hans Weiher, Tessin, Meckl.	b. Königslutter.
<b>Halle a. S.</b>	<b>Hannover.</b>
1735 Wilh. Legenhausen, Syke	1752 Martin Schmidt, Grünberg,
i. Hannover.	Schlesien.
<b>Einzelmitglied.</b>	1753 Franz Bode, Dusterstadt,
1736 Czeslaw Ligzinski, Koschin	1754 Wilhelm Dittmer ?
(Posen.)	1755 Friedrich Schröder ?
<b>Mainz.</b>	<b>Berlin.</b>
1737 Heinrich Frankenbusch, Hof-	1756 Richard Both, Westhofen
Geismar.	in Westfalen.
<b>Darmstadt.</b>	<b>München.</b>
1738 Richard Tröltzsch.	1757 Jacob Kergel, München.
<b>Luzern.</b>	1758 Georg Schick, Ingolstadt,
1739 Armin Hollinger, Laufen-	1759 Anton Fischer, Dachau bei
burg, Schweiz.	München.
<b>Mannheim.</b>	
1740 Adalbert Pfaff, Trieberg,	
Baden.	
<b>Stettin.</b>	
1741 Paul Dietz, Elbing.	

(Fortsetzung folgt.)

## Briefkasten des Schriftamts.

220. Ihre Zeitungen liegen beim Verein Beuthen, mithin lassen Sie sich diese von dort nachliefern.

**Beuthen.** Schriftführer! Warum wird die Correspondenz-Adresse nicht geändert? Soll alles erst nach Myslowitz gehen, um von dort nach Beuthen gesandt zu werden? Derartige Sachen müssen stets ohne Aufschub sofort erledigt werden.

**No. 85.** Empfangen, siehe Quittung in dieser vorliegenden Zeitung. Verluste? Ja! Freundl. Gruss!

**No. 153.** Erhalten, siehe Quittung. Freundl. Gruss.

## Fragekasten. Antworten.

**Antwort auf Frage 155.** (Kann man dem Uhrmacher die Schuld zuschreiben, wenn beim eiligen Aufsetzen eines Glases das Werk hinfällt und zu Schaden kommt?)

Ja ganz gewiss! — Wenn ein Kunde zu einem Uhrmacher kommt, um von ihm irgend eine Dienstleistung zu beanspruchen, so darf er mit Recht voraussetzen, dass der Uhrmacher diejenigen Fähigkeiten besitzt, die einem Meister oder Gehilfen durch langjährige Praxis und Erfahrung eigen sein sollen — und dazu gehört nicht allein die gute Arbeitsleistung, sondern auch ein gewandtes und sicheres Behandeln derjenigen Sache, die ihm anvertraut wird. Wenn ein Uhrmacher den Glasreif öffnet, so soll er selbst in der grössten Eile sich dessen bewusst sein, dass es nicht selten vorkommt, dass das Werk lose sitzt und leicht herausfallen kann. Ein routinirter Uhrmacher hat beim Glasöffnen einen gewissen Handgriff, den er sozusagen schon mechanisch anwendet — und der unbedingt ein Herausfallen des Werkes verhindert und ihm